

Per Online-Bestellung: Drucksachen-Produktion bei Würth

Das württembergische Unternehmen Würth setzt seit kurzem zur internen Drucksachenproduktion ein Online-Bestellsystem ein. Wir berichten darüber

Das Handelsunternehmen Adolf Würth aus Künzelsau hat in der hauseigenen Digitaldruckerei das Online-Bestellsystem Press-Sense iWay eingeführt. Standardisierte interne Druckerzeugnisse der derzeit 225 deutschlandweiten Niederlassungen werden zukünftig über das neue Bestellsystem via Intranet abgewickelt. Zu einem kleinen speziellen Anteil erfolgt auch die Bestellung von Chemieetiketten für den Versand online.

Der Bedarf hausinterner Drucksachen bei der Firma Würth ist stark steigend und immer mehr Farbigkeit und personalisierte Druckprodukte sind gefragt. Aufgrund dessen entsteht, hervorgegangen aus dem firmeneigenen Rechenzentrum, eine digitale Druckabteilung mit Vorstufe und Weiterverarbeitung in der heute elf Mitarbeiter beschäftigt sind.

Der Anstoß: Schon seit einigen Jahren bestellt Würth circa 3.000 verschiedene Chemieetiketten bei einer externen Druckerei über das Online-Bestellsystem Press-Sense iWay. Positive Erfahrungen bei der Auftragsabwicklung mit diesem Sys-



tem sind der Anlass, iWay auch zur Erstellung interner Drucksachen einzuführen.

Der Workflow: Mit der Lösung iWay erhalten die Niederlassungen per Anmeldemaske Zugriff auf das System und gelangen auf eine eigene Kundenseite mit spezifischen Zugriffsrechten. »Aus den hier aufgelisteten – mittels iWay-Acrobat-Plug-in erstellten – Vorlagen«, erklärt uns Thomas Hofmann, zuständig für Rechenzentrum und Druckabteilung, »kann man das gewünschte Produkt auswählen. In der iWay-Auftragstyp-Bibliothek sind alle für das Produkt relevanten Produktionsparameter aufgeführt und vordefiniert. Nach der Auswahl des gewünschten Produkts mit allen Produktionsparametern werden kundenspezifische Daten automatisch in das Dokument aufgenommen.« Dies geschieht mit dem Modul

Modern: Die Firmenzentrale des Montageprofis Adolf Würth in Künzelsau.

Info: Kontakt

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Telefon 0 79 40/15-0, Fax 0 79 40/15-10 00, E-Mail: info@wuerth.com, Internet: www.wuerth.de

iWay Links, entwickelt zur Implementierung von Schnittstellen an beliebige Systeme. Bei Würth ist iWay an das Warenwirtschaftssystem SAP angebunden.

Nach der Wahl der Druckvorlage sind nur noch die variablen Anteile in das Dokument einzugeben und mit der Bestätigung startet automatisch das Erstellen einer PDF-Datei. Sie wird dem Kunden auf seiner Oberfläche zur Ansicht und Korrektur oder Druckfreigabe bereitgestellt. Das druckreife PDF wird vollautomatisch per Preflight geprüft und

mittels ebenfalls automatisch generierter E-Mail der Auftragseingang in der Druckabteilung bestätigt

und die druckreife PDF-Datei sowie Produktionsparameter an die Auftragsdatenbank über-



Kritischer Blick: Wirtschaftsinformatiker Thomas Hofmann bei der Kontrolle der eingegangenen Aufträge in der Auftragsübersicht von Press-Sense iWay.

mittelt. Das Produktionsfenster von iWay verwaltet dort gesammelte Druckaufträge. Die automatisch für die einzelnen Aufträge erstellten Jobtickets enthalten sämtliche Informationen für die Produktion wie Papierart und -gewicht sowie Auflage. Außer-

Info: Würth

Das Unternehmen: 1945 gründete Adolf Würth in Künzelsau seine Firma, die Sohn Reinhold 1954 übernimmt. Aus dem regionalen Geschäft mit Befestigungstechniken entsteht ein weltweit tätiges Unternehmen. In 84 Ländern ist Würth heute mit 376 Gesellschaften vertreten und beschäftigt aktuell über 60.000 Mitarbeiter. Kerngeschäft ist der Handel mit Befestigungs- und Montagematerial, mit einem Sortiment von über 100.000 Produkten für Industrie und Handwerk. Weiter vertreiben Gesellschaften der Würth-Gruppe heute auch Arbeitsschutzkleidung, Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile wie Leiterplatten, Finanzdienstleistungen und sogar Solarmodule.

dem sind alle Daten für Verarbeitung und Versand hinterlegt. Über das Produktionsfenster bietet iWay an dieser Stelle noch die Möglichkeit, Nutzen anzulegen oder Aufträge mit gleichen Produktionsparametern zu kombinieren. »Anschließend gelangen die Aufträge zur Ausgabe, wir drucken Etiketten und Einladungen auf den Digitaldruckmaschinen Xerox Docucolor 6060 und HP Indigo 5000«, erläutert Informatiker Christoph Schurer. Und weiter: »Nach Fertigstellung des Auftrages werden in iWay Versandpapiere wie Lieferschein und Adressaufkleber sowie die Rechnung generiert und als PDF-Dateien zum Druck bereitgestellt.«



HP Indigo 5000: Mit dieser Maschine erstellen Paul Wirth (Arbeitsvorbereitung) sowie Christoph Schurer, Informatiker, und Thomas Hofmann, Wirtschaftsinformatiker (von links nach rechts), Einladungen.

Heute und früher: »Mit der Einführung von iWay hat sich der Aufwand für standardisierte Druckerzeugnisse reduziert«, so Christoph Schurer. Bisher hat man bei Würth – per Fax, E-Mail oder schriftlich – eingehende Bestellungen in der Werbeabteilung in einem Dokument erfasst. Dieses gelangte als Korrektur-PDF an den Besteller, der Freigabe erteilte oder Korrekturen vornahm. Erst dann ging das PDF zur Druckerei. Hier hat man die Daten, bevor der Druck starten konnte, in einer Auftragstasche erneut erfasst, ebenso Daten für Versandpapiere und Rechnungen.

Info: Die Software

Press-Sense iWay: Die webbasierte Workflow-Lösung für die Onlinebestellung standardisierter Drucksachen verwendet als Standard-Dateiformat Adobe PDF. Press-Sense iWay unterstützt den Druckprozess von der Bestellung bis zur automatisierten Rechnungsstellung. Das Ziel ist, mit iWay die Abwicklung zu standardisieren, um damit Aufträge auch im untersten Auflagenbereich wirtschaftlich zu produzieren. Weitere Infos und Vertrieb: www.thatsit-solutions.de

Fazit: Mit dem Online-Bestellsystem Press-Sense iWay erübrigt sich die mehrfache Datenerfassung. Standardisierte Druckaufträge bei Würth werden heute in kürzerer Zeit erstellt und termingebundene Chemieetiketten sind nicht mehr am Lager vorzuhalten, Produktion und Versand erfolgen an einem Arbeitstag. ◀
Andreas Kuntz/pe